



## Johann Sebastian Bach und Söhne

Triosonaten für zwei Querflöten und Violoncello

Wilhelm Friedemann Bach  
(1710-1784)

Triosonate D-Dur Nr 2  
Allegro ma non tanto, Larghetto, Vivace

Carl Philipp Emanuel Bach  
(1714-1788)

Triosonate E-Dur WV 162  
Allegretto, Adagio di molto, Allegro assai

---

Johann Christian Bach  
(1735-1782)

Triosonate G-Dur  
Allegro assai, Larghetto, Presto

Johann Sebastian Bach  
(1685-1750)

Triosonate g-moll BWV 1029  
Vivace, Adagio, Allegro

Sonja Kanno-Landoll, Flöte  
Angelika Kuen-Durando, Flöte  
Dimitris Pekas, Violoncello

**Sonja Kanno-Landoll** studierte Querflöte mit den Abschlüssen Orchestermusik und Musikerziehung an der Hochschule für Musik in Saarbrücken und Alte Musik mit Hauptfach Traversflöte am Meistersinger-Konservatorium in Nürnberg. Es folgten Meisterkurse bei Aurèle Nicolet, Peter Thalheimer, Ruth Wentorf, Barthold Kuijken u.a. Seit 1992 ist sie als freiberufliche Musiklehrerin tätig. Sie musiziert regelmäßig mit dem Akademischen Orchester Freiburg und der Elztalsinfonietta. Sie hat als Solistin Aufnahmen beim Saarländischen Rundfunk eingespielt und an Aufnahmen für das Saarländische Fernsehen mit dem Rundfunk-Sinfonieorchester Kaiserslautern mitgewirkt. Daneben konzertiert sie mit wechselnden Besetzungen in Ensembles und Orchestern mit historischen Instrumenten, wobei ihr besonders die Interpretation entsprechend der historischen Aufführungspraxis wichtig ist. Konzertreisen führten sie nach Russland, Italien und Ägypten.

**Angelika Kuen-Durando** studierte bei Renate Greiss an der Hochschule für Musik in Karlsruhe Flöte. Anschließend erhielt sie bei Conrad Klemm am Konservatorium in Winterthur die Konzertsreife. Zugleich besuchte sie aktiv Meisterkurse in Nizza bei Andras Adorjan und Alain Marion, um im Anschluss bei André Jaunet in Zürich weitere wichtige Impulse zu erhalten. Als Partnerin in verschiedenen Kammermusik-Ensembles trat sie bei Konzerten im In- und Europäischen Ausland auf, außerdem Rundfunkaufnahmen beim SWF. Sie unterrichtete Flöte und Kammermusik an der Musikschule Nördlicher Breisgau.

Begleitend interessierte sie sich immer wieder über den Zusammenhang von ganzheitlicher Körperarbeit und Musizieren, was sie zu langjähriger Praxis in Alexandertechnik u.a. bei Margret Goldie in London, sowie einer Ausbildung in Dispokinesis bei Dr. Claudia Schade brachte.

**Dimitris Pekas** wurde in Griechenland geboren und ist in einer musikalischen Familie aufgewachsen. Mit 5 Jahren begann er mit dem Cello Unterricht unter Dimitrios Patras. Mit 17 Jahren studierte er am National Conservatoire von Nord Griechenland unter R. Baltas, wo er dann mit Auszeichnung seine Studien abschloss. Von 2005 bis 2011 studierte er an der Musikhochschule Freiburg unter Adriana Contino. Er hat an Seminaren und Meisterkursen bei János Starker, Jérôme Pernoo, Xenia Jankovich, D. Polyzoidis und anderen teilgenommen. Dimitris Pekas wirkt bei Theaterproduktionen mit, unter anderem auch bei der Performance Odyssee von Ingeborg Waldherr mit Gastspielen in Padua, Hannover und Basel. Seit 2018 unterrichtet er an der Musikschule Nördlicher Breisgau Violoncello.